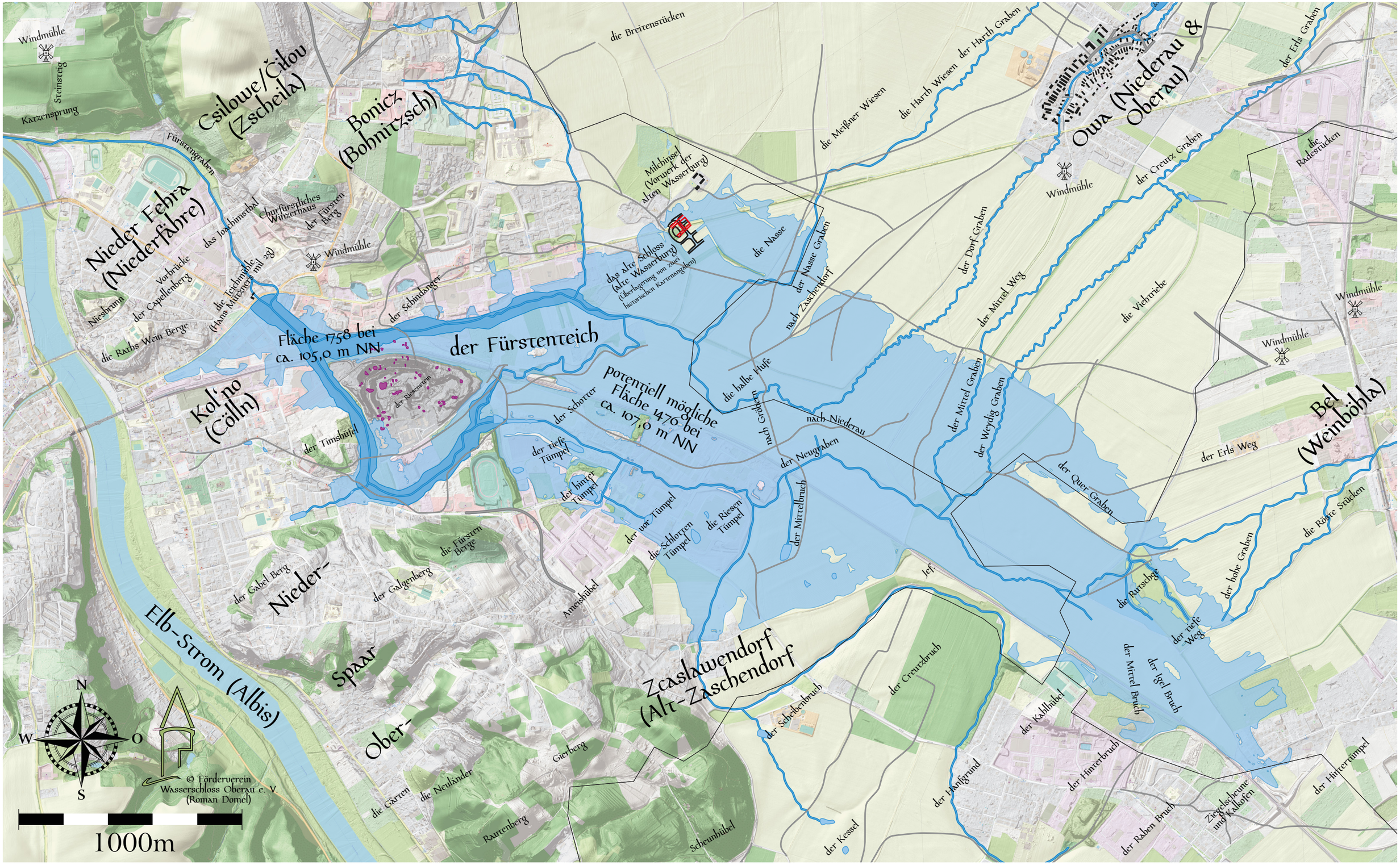

Heimatkunde Niederau 7 (Juni 2023), extrahierte Abbildung 2 (v1.1) – Der Fürstenteich: Um alle historischen Überlieferungen über seine angeblich größte Ausdehnung zu erfüllen, hätte der Fürstenteich ab seiner Vergrößerung durch Herzog Albrecht im Jahr 1476 auf ca. 107,0 m NN angestaut werden müssen. Im Kontrast dazu wird die ab ca. 1600 dokumentierte Größe zusätzlich visualisiert (dunkelblau), die er in etwa bis zu seiner Aufgabe im Jahr 1758 hatte. Der Wasserstand lag hier nur ca. 2 m niedriger, bei ca. 105,0 m NN. Für alle Details zur dieser Ausarbeitung laden Sie sich bitte die ebenfalls bereitgestellten gesammelten Ausgaben der „Heimatkunde Niederau“ herunter und nutzen die o. g. Ausgabe 7 vom Juni 2023.

Karte inkl. aller recherchierten historischen Bezeichnungen, Landmarken, verlorenen Wegen und nachweisbaren historischen Fließgewässern als Erweiterung einer modernen Hintergrundkarte: erarbeitet und grafisch aufbereitet durch Roman Domel, Förderverein Wasserschloss Oberau e. V.

Quellen: Hintergrundkarte: OpenStreetMaps-Mitwirkende; Topographie & DGM: GeoSN; hist. Daten: Meissner Heimat (Arthur Klengel); Der ehem. Fürstenteich bei Meißen und die Teichmühle in Meißen-Niederfähre, publiziert in: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Meissen, N.F. 1, H. 1 (2000) & Stadtlexikon Meißen (Dr. Günter Naumann); Meissens alte Stadtpläne (Claus-Dirk Langer); versch. hist. Unterlagen und Kartenwerke SLUB & Hauptstaatsarchiv Dresden; GIS-Daten LfULG, TU-Dresden & GeoSN; DGM: 1 m GeoSN; Vollst. Staats-, Post- und Zeitungslexikon - Band 3 (1816); Deutsch-Slawische Siedlungsgeschichte - Die Ortsnamen im Gau Daleminze (1966), Der Sagenschatz des Königsreichs Sachsen (1874), Die Spur des Klausners - Über die Anfänge der Pfarrei zu Meißen-Zscheila (Klaus Fröhlich); Ortschronik 650 Jahre Weinböhla; Werte unserer Heimat, Band 22 & 32; LfULG - Bodenmessnetz Sachsen